

## Kongressort

Der Deutsche Kongress für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie findet 2018 in der Urania mitten im Zentrum von Berlin und damit in unmittelbarer Nähe zu der Gedächtniskirche, Zoologischem Garten und Kurfürstendamm sowie dem Kulturforum am Potsdamer Platz statt.

Mit der Urania entstand 1888 das erste ‚Science-Center‘ der Welt einem Impuls von Alexander von Humboldt folgend. Seither macht sich die Urania zur Aufgabe wissenschaftliche Erkenntnisse einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Seit 1953 ist die Urania ein gemeinnütziger Verein, der vor allem im alten West-Berliner Zentrum den Raum für prägende gesellschaftliche Debatten lieferte.

Feiern wollen wir nur wenig weiter im Ost-Berliner Zentrum, in einem 1913 eröffneten Ballhaus, das nach dem Tod des Wirtes im ersten Weltkrieg von seiner Witwe als Clärchens Ballhaus geführt wurde. Es war u.a. Stammlokal für Otto Dix - der auch das heute noch genutzte Werbeposter malte. Falls Sie am Kongress teilnehmen, werden Sie also auch dem Ost-West-Dialog kaum ausweichen können. Unterkünfte finden sich an beiden Orten in Laufnähe in allen Stil- und Preisen.

Die **Deutsche Bundesbahn** unterstützt Ihre Anreise mit einem gesonderten Bahnticket.

**Kongressort:** Urania  
An der Urania 17, 10787 Berlin

**Kongressfest:** Clärchens Ballhaus Spiegelsaal  
Auguststr. 24, 10117 Berlin

**Kontakt:** K.I.T. Group GmbH  
psychosomatik@kit-group.org



## Psychosomatik als Perspektive

21. bis 24. März 2018, Berlin

Kongresspräsident: Prof. Dr. med. Matthias Rose, Berlin

Hotline: 030/246 032 80 | [www.deutscher-psychosomatik-kongress.de](http://www.deutscher-psychosomatik-kongress.de)



Deutscher Kongress für  
Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie

**dgpm**  
Deutsche Gesellschaft für  
Psychosomatische Medizin und  
Ärztliche Psychotherapie (DGPM) e.V.

**DKPM** Deutsches Kollegium für  
Psychosomatische Medizin

26. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM)

69. Arbeitstagung des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM)

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

die vergangenen Jahrzehnte haben den Industrienationen nicht nur einen bislang nie erreichten Wohlstand gebracht, sondern auch die Gesellschaft grundlegend verändert. Der Wunsch nach effizientem Handeln beeinflusst nicht nur die Arbeitsabläufe, sondern auch die Beziehungen zwischen den Einzelnen und deren Selbstverständnis.



Aus medizinischer Sicht spiegelt sich der Erfolg der Industrialisierung vor allem in einer erheblich gestiegenen Lebenserwartung wider, jedoch birgt die zunehmende Standardisierung und Ökonomisierung auch in der Medizin die Gefahr, die betroffenen Personen aus dem Blick zu verlieren.

Die Psychosomatik ist für viele mit der Hoffnung verknüpft, eine Antwort zu finden, wie das ‚Subjekt‘ trotz allem im klinischen Alltag bewahrt werden kann, und zu verstehen, über welche psychischen und biologischen Mechanismen individuelle Belastungen zur Entstehung von allgemeinen Erkrankungen beitragen.

Der Deutsche Kongress für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie 2018 adressiert einige der brisanten Fragen zur Bedeutung der Ökonomie für die Art, wie wir miteinander leben, wonach wir streben, für unser Verstehen und Erleben von Erkrankung und für die Bedingungen unter denen wir psychotherapeutisch und medizinisch handeln. Und natürlich zu der Frage, warum wir wählen, so zu leben wie wir leben?

Wir freuen uns sehr, mit Ihnen im März 2018 in Berlin gemeinsam zu diskutieren.

Mit herzlichen Grüßen  
Matthias Rose für das Kongressteam der Charité

Beitragsanmeldungen	Deadlines
Symposia, State-of-the-art, Satelliten-Symposia	15.08.2017
Vorträge, Mini-Talks, Poster	15.09.2017

Anmeldungen über die Kongresswebseite:  
[www.deutscher-psychosomatik-kongress.de](http://www.deutscher-psychosomatik-kongress.de)

Dort finden sie auch das jeweils aktuelle ausführliche Programm und alle weiteren Informationen zur Stipendiumsvergabe für Studierende sowie alle Informationen zum Fortbildungsprogramm.

**Prolog und Epilog**

**Carus Lecture:** Sind gerechtere Gesellschaften gesünder?  
**Richard G. Wilkinson** ist britischer Gesundheitswissenschaftler. Er veröffentlichte u.a. gemeinsam mit Kate Pickett das Buch ‚Gleichheit ist Glück‘ (The Spirit Level: Why More Equal Societies Almost Always Do Better), das breite Aufmerksamkeit erhielt.

**Ascona Lecture:** Sind sozial ungerechtere Gesellschaften attraktiver?

**Siri Hustvedt** ist US-amerikanische Schriftstellerin, die mehrere Romane, darunter internationale Bestseller, veröffentlicht hat. Sie lehrt im Fachbereich Psychiatrie an der Weil Cornell Medical College in New York. Sie wurde unter anderem mit dem Gabarron International Award for Thought and Humanities geehrt.

**Themengebundene Plenarveranstaltungen**

- Wirtschaftliches Handeln – Ursache oder Lösung der Probleme in der medizinischen Versorgung?
- Anpassung oder Widerstand – Welche psychoimmunologischen Mechanismen entscheiden über Gesundheit und Krankheitsentstehung?
- Psychosomatik als Konsequenz oder Vision - Welche Relevanz hat die Ökonomie auf das Handeln und Denken in der Psychosomatik?
- Value Based Health Care – Kann die Messung von Patient-Reported Outcomes (PRO) die Medizin transformieren?

**Kongress Themenspektrum**

- Klinische Forschung | Versorgungsforschung | Psychotherapieforschung Biologische und psychometrische Grundlagenforschung
- Klinische Fort- und Weiterbildung | Transition
- Klassifikationssysteme | Health Outcome Assessment
- Grundständige vs. Berufsständige Psychotherapieausbildung

**Kongressgebühren**

Frühe Gebühr * (Anmeldung bis 31.01.2018)	Mitglieder DGPM/DKPM	Nicht- Mitglieder
Regelbeitrag (Arzt/Psychologe)	295,00 €	360,00 €
Arzt in Weiterbildung	260,00 €	335,00 €
Kreativtherapeuten/ Pflegekräfte	215,00 €	275,00 €
Studierende, Auszubildende, PPIA	85,00 €	85,00 €

\* Die Versorgung mit Getränken (Wasser, Kaffee, Tee) ist in den Gebühren enthalten.